

Evangelische
Kirchengemeinde
Kobe-Osaka
Gemeindebrief

November 2017

Informationen

Unser nächster Gottesdienst, ein Taufgottesdienst,

findet am Sonntag, dem **12. November um 11:00 Uhr**, in der Koba Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Nach dem Gottesdienst kommen wir zu einem gemütlichen Imbiss in der Lounge zusammen. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Im Anschluss daran wird das Wittenberg Team über seinen Auftritt in der Weltausstellung **500 Jahre Reformation** in Wittenberg berichten. Einen Bericht darüber finden Sie auf den Seiten 3 bis 7.

Den nächsten Gottesdienst am 10. Dezember 2017 wird Pfarrer Klaus Spennemann gestalten.

Im Namen des Gemeindevorstandes
mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Myriam Müller

IN DIESER AUSGABE



Jahresspruch / Monats- spruch	2
Die Abendschule für Frauen in Indien	2-3
Gasthaus Ökumene Wit- tenberg - Teil 2	3-7
Events	7
Lesungen	7
Kinderseite: ein Krip- penspiel für unseren Weihnachtsgottesdienst	8



Orgelspiel am 12. November Nami Uchiyama:

Präludium und *Fuge c-Moll*
von F. Mendelssohn



Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26

Monatsspruch November

„Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.“ Hesekiel 37, 17.

Die Abendschule für Frauen in Indien

Die Abendschule für Frauen in Indien (Bundesstaat Rajasthan, Distrikt Jaipur) ist bereits im dritten Jahr ihres Bestehens. Allein finanziert durch Spenden unserer Kirchengemeinde, unser englischsprachigen Schwester-gemeinde (Kobe Union Church) und privaten Geldgebern, bietet sie Frauen aus armen dörflichen Schichten, welche niemals im Leben eine formale Schulbildung genossen haben, die Chance Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. Die ca. 35 Schülerinnen im Alter von 15 bis 50 Jahren kommen nach der Arbeit (die meisten sind als Weberinnen in Selbsthilfegruppen organisiert) für zwei Stunden in einem der Weberei angeschlossenen Raum zusammen, wo sie vom Lehrer Rajendra unterrichtet werden.

Wort auf Englisch.

Der Einbezug spielerischer Elemente hat sich sehr bewährt, den erwachsenen Frauen auf



abwechslungsreiche und kreative Weise nach einem langen Arbeitstag das Lernen zu erleichtern. Besonders beliebt sind Spiele mit Bezug auf den Alltag, wie z.B. Benennung von Früchten, Tieren, Haushaltsgegenständen, Vögeln, Blumen, Farben usw. Mit kleinen Preisen werden die Schülerinnen animiert, ihr Bestes zu geben und die Aufgaben in der schnellstmöglichen Zeit zu lösen.



Im Unterschied zu einer normalen Regelschule unterliegt die Abendschule gewissen Fluktuationen, die durch den Rhythmus des ländlichen Lebens bedingt sind. Zur Saat- und Erntezeit sowie zu Hochzeiten und anderen

Die fortgeschrittenen Schülerinnen können bereits selbständig Sätze schreiben und haben Sicherheit im Rechnen erworben. Einige haben auf eigenen Wunsch sogar schon mit dem englischen Alphabet begonnen und schreiben schon einfache

Familienfesten geht die Zahl der Schülerinnen temporär leicht zurück, um danach wieder anzuschwellen. Die Klasse ist somit hinsichtlich ihres Kenntnisstandes nicht homogen, was sich wiederum als Vorteil erweist: Die geübten [Fortsetzung Seite 3](#)

Die Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka (EKK) im *Gasthaus Ökumene* in Wittenberg - Teil 2

Eine besondere Erfahrung im Einsatz mit weiteren deutschsprachigen Auslandsgemeinden



Vor dem Gasthaus

In einer Woche Wittenberg kann man ein wenig nachfühlen, was sich einst durch Martin Luthers Courage in der Welt

Bewegendes entwickelte. Diese eine Woche hatte besondere Erfahrungen ermöglicht. Es waren viele Besucher in der Lutherstadt Wittenberg anzutreffen und viele Anregungen gab es, um die Reformationsgeschichte neu und nachhaltiger zu verstehen.

Das Kirchenamt der **Evangelischen Kirche in Deutschland**

Fortsetzung **Indienbericht**

Schülerinnen haben Vorbildfunktion, helfen ihren Mitschülerinnen und stellen selbstbewusst ihr Wissen unter Beweis.

Der Erfolg der Abendschule hat zu einem Umdenken in der dörflichen Gesellschaft geführt. Anfangs hatte bei Männern des Dorfes die Skepsis überwogen, dass die Frauen schon zu alt seien, um überhaupt noch etwas lernen zu können. Der Fleiß und die hohe Motivation der Frauen hat sie eines Besseren belehrt. Nun heißt es im Dorf: Frauen können alles, ganz egal ob Weben, Muster entwerfen - oder eben Lesen und Schreiben.

(EKD) in Hannover hatte im Jubiläumsjahr **500 Jahre Reformation** seit Anfang Mai jeweils für eine Woche drei deutschsprachige Auslandsgemeinden zu einem besonderen Einsatz in die schöne Lutherstadt Wittenberg eingeladen.

Das **Gasthaus Ökumene**, ein großer Rundpavillon der EKD, war unterhalb der berühmten Schlosskirche im **Luthergarten** positioniert, wo auch andere kirchliche Pavillons standen und Gäste zum Austausch einluden. Der tägliche Besucherstrom war hier allerdings nicht sehr groß, weil das Hauptgeschehen sich im Stadtkern Wittenbergs abspielte. Dafür aber war das Interesse der Besucher enorm und intensiv.

Drei unterschiedliche Gemeinden wirken zusammen

So waren vom 29.08. bis 05.09.2017 die evangelische **St. Gertruds Gemeinde** aus Stockholm, Schweden und die **German Church School** von Addis-Abeba, Äthiopien sowie unsere **Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka**, Japan zu Gast

in Wittenberg. Mit dem EKD-Team und den Teams zu je 5

Personen aus den genannten Gemeinden waren wir insge-



Das Gasthaus mit Vorplatz

samt 20 Personen im „Gasthaus Ökumene“ in einem innovativen Einsatz. Diese internationale Gemeinschaft in Aktion vermittelte den interessierten Besuchern Einblick in das Gemeindeleben einer Auslandsgemeinde. Geographisch gesehen konnte man sagen, dass hier Menschen aus dem Osten und dem Westen, aus dem Norden und Süden zusammen gekommen waren.



Die Teams der EKD, der EKK, der German Church School (Äthiopien), und der Schweden

Das Kennenlernen von Christen anderer Länder und der Austausch mit [Fortsetzung Seite 4](#)

Fortsetzung Wittenberg ihnen machte neu bewusst, wie herausfordernd doch ein Auslandsaufenthalt ist, und dass eine Auslandsgemeinde dadurch, dass sie sich bewusst in eine oft völlig anders strukturierte Christengemeinschaft hineinbegibt, immer *Kirche für den Anderen* (Dietrich Bonhoeffer) sein kann, weil sie sehr viele Chancen bietet, sein eigenes Christsein neu wahrzunehmen. Gewohntes und Fremdes korrespondieren dabei ständig. So war das auch in Wittenberg zu erfahren.

St. Gertruds Gemeinde in Stockholm/Schweden

Hoch interessant war das Kennenlernen der ältesten deutschsprachigen evangelischen Auslandsgemeinde, die „St. Gertruds Gemeinde“ in Stockholm (im 16. Jahrhundert von deutschen Kaufleuten gegründet), die auf eine fast 450-jährige, durchaus wechselvolle Geschichte zurückblickt. Für viele Deutsche, aber auch für deutschsprachige Schweden ist sie ein wichtiger Ort der Gemeinschafts- und Glaubenspflege durch Gottesdienste, sowie durch kulturelle und alltagsrelevante soziale Angebote. Die Gemeinde kennt - analog der schwedischen evangelisch-lutherischen Kirche - ein Kirchensteuergesetz, das zum Teil die Finanzierung der großen Gemeinde sichern hilft. Doch ohne ehrenamtliches Engagement vieler Gemeindeglieder würde auch dort so manches nicht möglich sein.

Eine deutsche Diakonin ist in der St. Gertruds Gemeinde hauptamtlich u.a. für Jugendarbeit und Seniorenbetreuung zuständig. Ein von der EKD für einen mehr-

jährigen Zeitraum entsandter deutscher Pfarrer betreut diese Gemeinde. Auch er muss sich in das schwedische Kirchensystem und besonders in die altlutherische Liturgie und Kirchentradition



Ikonographin C. Lundström erklärt ihre Ikonen

on der Gemeinde neu einfügen. Mit Gemeinden der schwedisch-lutherischen Kirche wird aktive protestantische Ökumene gepflegt.

Die Gemeinde hatte für den Einsatz in Wittenberg auch ein besonderes und beeindruckendes

Kunstwerk mitgebracht, das **Luthertripytyken** (Luther-Triptychon). Die schwedische Künstlerin dieser dreiteiligen Ikone ist graduierte Ikonenmalerin, vorrangig orthodoxer Prägung. Sie erklärte ausführlich ihre drei Ikonen, die die Verknüpfung

der Geschichten des alten und neuen Testaments mit dem Leben Martin Luthers deutlich werden ließ: *Sola Scriptura – Sola Gracia – Sola Fide*.

Die German Church School in Addis-Abeba/Äthiopien

Der Schulleiter, der Konrektor, sowie zwei Sozialarbeiterinnen der Schule und ein Jugendreferent der angegliederten Mekane

Yesus Kirche waren nach Wittenberg gekommen. Diese Schule wurde vor etwa 45 Jahren von der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Addis-Abeba gegründet. Auch hier, wie an vielen Auslandsgemeinden, betreut ein von der EKD entsandter Pfarrer die Gemeinde. Von vielen Auslandsorganisationen wird diese Schule finanziell gefördert. Eine Schulklasse aus Gotha, die einen Tagesausflug nach Wittenberg gemacht hatte, konnte sich am Stand der German

Church School ausführlich informieren und mit dem Leiter ein Gespräch führen. Denn auch diese Schule sammelt mit besonderen Aktionen Geld für diese bedeutungsvolle äthiopische Schule. Eindrücklich berichteten die Äthiopier vom Geschehen in



Die Äthiopier stellen die German Church School vor

der Schule mit angegliedertem Kindergarten; die Schule unterrichtet ca. 500 Schüler aus größtenteils sozial schwachen Familien und **Fortsetzung Seite 5**

Fortsetzung Wittenberg führt bis zum gymnasialen Abschluss; nahezu in jeder Klasse sind ein bis zwei Behinderte, meist sehbehinderte oder gar blinde Schüler, die nach dem Schulabschluss dort auch einen Beruf erlernen oder darauf vorbereitet werden können.

Die Pastoren und Sozialarbeiterinnen berichteten vom lebhaften Engagement junger Menschen in den Kirchen ihres Landes. Hier ist der Gottesdienst ein fröhliches und von Bewegung geprägtes Ereignis und umfasst die ganze Familie. Junge Christen engagieren sich an der German Church School oder in eigenen Gemeinden. Ihr Bekenntnis zum christlichen Glauben ist beeindruckend, Alltagsfröhlichkeit und Gelassenheit ausstrahlend. Da können wir Europäer eine Menge lernen.

Wir bekamen Einblick in die außerordentlich vielfältige Kultur Äthiopiens. Unsere besondere Aufmerksamkeit wurde auf das die Grundernährung sichernde *Teff* gerichtet, eine sehr kleinkörnige sog. Hirsefrucht, die als Mehl überwiegend zu Fla-



Äthiopische Kaffeezeremonie
denbrot verarbeitet wird und sehr viele Nährstoffe enthält.
Auch durften wir täglich den besonders zubereiteten äthiopi-

schen Kaffee genießen. Das war eine Wohltat für den Gaumen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka (EKK)

Unser Team, das neben dem Vorstand und unserem Pfarrer, auch aus interessierten Mitgliedern bestand hatte sich seit Januar 2017 in zahlreichen Treffen intensiv mit unserer Geschichte und dem Thema Reformation auseinandergesetzt und sich gemeinsam überlegt wie wir unsere Gemein-



Unser Stand

de auf der Weltausstellung vorstellen könnten. An der Weltausstellung selber nahm nur ein Teil des Teams, nämlich die Vorsitzende Myriam Müller, Heide Berger-Kobayashi, die Organistin Nami Uchiyama, Rahel Brendle und der langjährige ehemalige Vorstandsvorsitzende Bodo Walther teil.

So konnten wir einen Informationsstand mit Postern über die Geschichte des japanischen Christentums, über die Geschichte unserer Gemeinde und



Nami Uchiyama, Rahel Brendle, Bodo Walther Heide Berger-Kobayashi, Myriam Müller (von l. nach r.)

von Kirchen in Japan, eine PowerPoint - Präsentation über den Aktivist Toyohiko Kagawa und Hörbeispiele von japanischer Kirchenmusik aufstellen. Daneben lagen unter anderem weitere Informationen zur japanischen Bibel, dem japanischen Gesangbuch, einem christlichen Wörterbuch und eine kleine Abhandlung zur christlichen Geschichte in Japan aus.

Unser Team erlebte interessiert fragende Besucher am Informationsstand. Die von Erstaunen geprägten Rückmeldungen über die so kleine Größe der Gemeinde (mit zwischen 15 – 30 Familien oder Einzelmitgliedern), die es seit 1871 schon gibt, und mit ihren Angeboten, die in erster Linie nur sonntags möglich sind, bewirkte in uns die Bestärkung, in Kobe am **Fortsetzung Seite 6**



PowerPoint Vorträge unserer Gemeinde

Fortsetzung Wittenberg richtigen Ort für die richtige Sache, nämlich einen der Gemeinschaft fördernden Beitrag, engagiert zu sein. Denn in der Woche sind kirchliche Veranstaltungen kaum realisierbar, schon wegen der oftmals langen Arbeitszeit in einem meist japanischen Unternehmen oder einer Universität, und der oftmals sehr langen Anfahrtszeit zur Kirche in Kobe, die außerdem noch abseits öffentlicher Verkehrswege auf dem Berg liegt.

Die Gemeinde feiert nur einmal im Monat einen Gottes-

dienst und kommt danach zu einem kleinen Imbiss zusammen, um sich auszutauschen. Christsein ist eben nicht nur Privatsache, sondern auch ein für die Öffentlichkeit wichtiger Aspekt.

Unsere PowerPoint-Vorträge über die Christianisierung des Landes und das Werden der kleinen Gemeinde vermitteln einen Einblick in das karitative



Erste Versuche in japanischer Kalligraphie unter Anleitung von N. Uchiyama



Gemeinsames Origami - Falten

Engagement für in Not und am Rande der Gesellschaft lebende Menschen. Unter anderem unterstützen wir eine Beratungsstelle für Suchtkranke in Osaka, die von der Japanischen Evangelisch Lutherischen Kirche

(JELC) geführt wird und eine Abendschule in Indien (Bundesstaat Rajasthan, Distrikt Jai-

pur) für Frauen aus armen dörflichen Schichten, welche nie eine formale Schulbildung genossen haben, siehe oben Seite 2 und 3. Zwischen 2012 und 2017 unterstützten wir ein Projekt für Alleiner-

ziehende in der Provinz Iwate, die nach der Dreifach-Katastrophe im März 2011 (Erdbeben, Tsunami und Nukleare Kernschmelze) im Norden Japans besonders hart betroffen waren,

Ein besonderer Anreiz zum Verweilen an unseren In-

formationsstand war das Falten von Kranichen, Fröschen und anderem aus japanischem Origami-Papier. Dies wurde von Jung und Alt intensiv genutzt. Nach Erklärungen über die Geschichte der japanischen Schriftentwicklung waren viele Besucher mutig herange-



Rotes Sofa: Nachhaltigkeit in den Gemeinden in Adis Abeba, Kobe/ Osaka und Stockholm

gangen. ihre Namen in japanischen Schriftzeichen (Hiragana, Katakana und Kanji) selbst zu schreiben. Dazu gab es grünen Tee in schönen japanischen gespendeten Teebechern, serviert mit japanischen Reiscrackern. Ehemalige und aktuelle EKK-Gemeindemitglieder haben sich in dieser Woche extra auf den Weg nach Wittenberg gemacht und waren erfreut über die gute



Besuch von der ehemaligen EKK Vorsitzenden Karin Kuroda und ihrem Mann Herrn Kuroda und Ingeborg Tanabe

Gelegenheit, diese Gemeinde zu erleben.

Das Rote Sofa

Im **Gasthaus Ökumene-Pavillon** gab es das Rote Sofa für interessante Informationsgespräche mit Kirchenvertretern aus Deutschland und dem Ausland. Teammitglieder aus den drei **Fortsetzung Seite 7**

KOMMENDE EVENTS

Deutsches Essen im Kagawa Center am 10. November zwischen 12 und 14 Uhr.

Laternenumzug mit Deutscher Samstagsschule Kyoto am 11. November Informationen und Anmeldung bei Sandra Strnadt s.strnadt@gmail.com.

Night Café im Kagawa Center am 17. November 17.30h. (Eintritt frei).

Ausflug zum Yoshiminedera am 21. November. Interessierte können sich bis zum 18. November bei myriam.mueller@gmail.com melden.

Frauentreff am 24. November um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).

Obdachlosenspeisung am 25. November. Freiwillige Helfer sind willkommen (kobechch@gol.com)

Lesungen im November

(Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

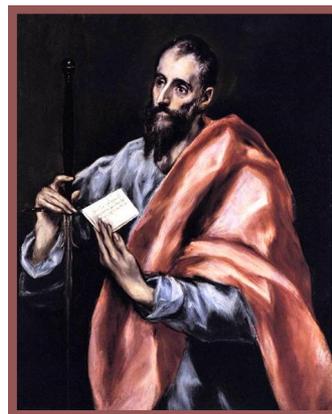
Hiob 14,1-6 (Bitte um Ruhe)

1 Der Mensch, geboren von der Frau, kurzlebig und voller Unruhe. 2 Er geht auf wie eine Blume und verwelkt, er flieht wie ein Schatten und hat keinen Bestand. 3 Und über ihm hältst du dein Auge offen, und ihn ziehst du vor dein Gericht. 4 Könnte ein Reiner vom Unreinen kommen? Nicht einer! 5 Wenn seine Tage feststehen, die Zahl seiner Monde bei dir, wenn du seine Grenzen gesetzt hast, die er nicht überschreiten kann, 6 dann blicke weg von ihm, dass er Ruhe findet, dass er sich seines Tages freuen kann wie ein Tagelöhner.

Römerbrief 14,7-9 (Gemeinschaft)

7 Keiner von uns lebt für sich selbst, und keiner stirbt für sich selbst. 8 Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir nun leben oder sterben, wir gehören dem Herrn. 9 Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden: dass er Herr sei über Tote und Lebende.

Titel: Das Wesentliche



Paulus, El Greco, El Greco Museum Toledo, Spanien (1612), Wiki-art.org

Fortsetzung Wittenberg Auslandsgemeinden wurden ebenso zu Interviews gebeten. Auch hier war Gelegenheit gegeben, über das Geschehen und Werden der jeweiligen Auslandsgemeinde zu berichten. Die Mitarbeiter der EKD, die zuständige Oberkirchenräte der Auslandskirchengemeinden, wussten gezielt Fragen zu stellen was vor Ort in Äthiopien, Schweden oder Japan von Wichtigkeit ist.

Gemeinschaft erleben fördert das Verstehen über Grenzen hinweg

Jeder Tag begann bzw. endete mit einer Andacht, an der auch Besucher teilgenommen haben. Das war ein guter Rahmen für

das Gemeinschaftsgeschehen dieser intensiven Begegnungswoche.



Gemeinsamer Abschlussgottesdienst

Als Weltausstellung geplant, sollten wir auch internationalen Gästen unsere Aktionen auf Englisch präsentieren, besonders da unsere Mitstreiter aus Äthiopien neben ihren eigenen Sprachen nur Englisch verstan-

den. Hervorzuheben war das Singen einiger Luther-Lieder in den vier Sprachen der Gastgeber des Gasthauses Ökumene, nämlich Englisch Schwedisch, Japanisch und Deutsch.

Den Mitarbeitern des EKD-Kirchenamts in Hannover ist ein besonderer Dank für das unkomplizierte und unterstützende Miteinander auszusprechen!

Das Miterleben und das Mitgestalten im **Gasthaus Ökumene** in Wittenberg war eine bereichernde Erfahrung in der Gemeinschaft.

Myriam Müller, Vorsitzende,
Bodo Walther (Diakon/
Sozialtherapeut)
Bilder: privat

Liebe Kirchengemeinde, liebe Kinder,

das Klima wird kühler, die Tage werden kürzer. Es geht allmählich auf die Winterzeit zu und Weihnachten liegt in aller Munde. Familien und Freunde kommen zusammen, Kirchengemeinden versammeln sich, um in dieser gemütlichen und besinnlichen Zeit beisammen zu



sein. Auch wir wollen in diesem Jahr wieder zur Weihnachtszeit zusammenkommen, um mit unserer Kirchengemeinde einen schönen Weihnachtsgottesdienst zu feiern. Was gehört denn eigentlich alles dazu? Ein Tannenbaum, weihnachtliche Dekorationen und Lichter, Lebkuchen, Stollen und andere Leckereien, die einen süßen Zimtgeruch verbreiten, Ge-

schenke und Weihnachtsmusik. Doch für die Kinder unserer Gemeinde darf dabei Eins auf gar keinen Fall fehlen. Das Krippenspiel. Eine kurze Aufführung, die die Bedeutung und Geschichte der eigentlichen Weihnacht darstellt und veranschaulicht. Auch

dieses Jahr möchten die Kinder im Weihnachtsgottesdienst ein Krippenspiel aufführen und gemeinsam mit der Gemeinde an die Bedeutung

der Weihnacht denken und diese Zeit gemeinschaftlich feiern. Daher werden wir in der kommenden Zeit gemeinsam mit den Kindern ein Krippenspiel für unseren Weihnachtsgottesdienst einüben, um unseren Weihnachtsgottesdienst mit einer Aufführung zu bereichern. Ich freue mich schon auf eine tolle gemeinsame Zeit mit euch!
Juliane Späth

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler
Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchengebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473
www.evkoobe.org

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com